



Die VW-Zentrale in Wolfsburg  
Foto: REUTERS

**Berlin** - Während der Volkswagen-Konzern bei der Aufklärung des Abgasskandals hierzulande heftig mauert, kommt er in den USA zunehmend unter Druck. Donnerstag könnte zum Tag der Entscheidung werden. Es geht um viele Milliarden Euro.

### **Wie steht es um die Aufklärung der Manipulationen hierzulande?**

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat es inzwischen per Gericht durchgesetzt, dass ihr Akten des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) über die Betrugssoftware bei Dieselaautos und die angelaufenen Rückrufaktionen zur Verfügung gestellt wurden. Allerdings hat der Wolfsburger Konzern die Offenlegung der Informationen abgelehnt, obwohl das Management immer wieder betont hat, für Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und eine vorbehaltlose Aufklärung zu sorgen. Der DUH ist jedenfalls nach eigenen Angaben Ende vorige Woche „die 581-seitige VW-Akte zur einwöchigen Einsicht in komplett geschwärzter Form“ zur Verfügung gestellt worden.

Sie sind extrem brisant. Volkswagen musste dem KBA gegenüber genau beschreiben, wie die Abgaswerte bei offiziellen Tests manipuliert wurden und was bei den Rückrufaktionen genau passiert. Es geht aktuell dabei darum, dass Volkswagen ein Update der Software für die Abgasreinigung und Motorsteuerung im Bordcomputer installiert. Denn bislang handelt es sich bei den Programmen um eine verbotene Abschaltvorrichtung: Die Abgasreinigung funktioniert nur vorschriftsmäßig bei offiziellen Messungen auf dem Prüfstand. Im Normalbetrieb auf der Straße wird der Katalysator, der giftige Stickoxid-Abgase (NOX) unschädlich macht, weitgehend ausgeschaltet. Um ein Vielfaches erhöhte NOX-Werte sind die Folge. Mit dem Update soll nun Konformität mit den gesetzlichen Vorschriften hergestellt werden.

### **Aber wo liegt dann das Problem?**

Es gibt zahlreiche Hinweise, dass die Nachrüstung nichts bringt. Erste Messungen im Auftrag des Fachblatts Auto, Motor und Sport beim Pritschenwagen Amarok hatten schon vor gut einem Monat ergeben, dass im Realbetrieb auf der Straße die NOX-Emissionen trotz der neuen Steuerungsprogramme mit 1,5 Gramm pro Kilometer gleich geblieben sind; die Euro-5-Abgasnorm schreibt nur 0,18 Gramm vor. Der Kraftstoffverbrauch kletterte zugleich, insgesamt steigt also die Schadstoffbelastung der nachgerüsteten Fahrzeuge sogar – ein höherer Spritverbrauch bringt auch mehr Emissionen des Klimakillers CO<sub>2</sub>.

### **Was wurde dann durch das Update dann überhaupt verändert?**

Insider gehen davon aus, dass mit der neuen Software lediglich nun nicht mehr der Tatbestand einer illegalen Abschaltvorrichtung erfüllt ist. Vielmehr wird offenbar eine Motorsteuerung eingesetzt, deren Wirkung sich rechtlich

Abgasreinigung zum Schutz des Motors kurzzeitig ausgeschaltet werden darf.

Vieles spricht dafür, dass Volkswagen diese Bestimmung ausnutzt. Mit dem Resultat, dass Emissionswerte erreicht werden, die wieder nur auf dem Prüfstand, aber nicht auf der Straße den Vorgaben entsprechen – all dies könnte wahrscheinlich anhand der brisanten KBA-Akten nachgewiesen werden.

## Wie reagiert die Umwelthilfe?

Die Umweltschützer rüffeln nicht nur, dass Volkswagen bei der Aufklärung des Skandals mauert. Sie kritisieren auch, dass die Politik nicht entschieden genug vorgeht. „Im Epizentrum des Diesel-Abgasskandals agiert Bundesverkehrsminister Dobrindt als Marionette der Autobosse“, sagt Jürgen Resch, DUH-Geschäftsführer. Er macht darauf aufmerksam, dass in den USA erheblich entschiedener gegen Abgassünder vorgegangen werde. Und in Frankreich habe die Regierung dafür gesorgt, dass überhöhte Abgaswerte publik gemacht wurden. Ihn ärgert insbesondere, dass die Masche von Volkswagen offenbar längst auch von anderen Autobauern genutzt wird. Unter anderem hat Daimler eingeräumt, dass die Abgasreinigung abgeschaltet werde, um den „Motor vor Beschädigung“ zu schützen. Für Resch ist das eine „reine Schutzbehauptung“.

- 1 [Nachrüstung bei VW-Autos wohl wirkungslos](#)
- 2 [Flächendeckendes Phänomen](#)

Sie werden zur  
Homepage  
weitergeleitet



Berliner Zeitung ▶ Wirtschaft ▶ Abgas-Skandal: Nachrüstung bei Volkswagen-Autos wohl wirkunglos

# Abgas-Skandal Nachrüstung bei VW- wirkunglos

Von Frank-Thomas Wenzel | p 21.03.16, 14:25 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER

## Flächendeckendes Phänomen



Bei nachgerüsteten VW-Autos steigt die Schadstoffbelastung sogar.  
Foto: dpa

### Daimler als schwarzes Schaf?

Es gibt laut DUH umfangreiche Hinweise auf Abschaltvorrichtungen, die sich in der juristischen Grauzone bewegen bei zwei Fahrzeugen der C-Klasse von Mercedes-Benz und nun auch beim Smart, der vom gleichen Konzern gebaut wird. Die DUH veröffentliche am Montag Messwerte, wonach der Diesel-Motor des Kleinwagens die NOX-Grenzwerte erheblich überschreitet, sobald bei Abgastests vom offiziellen Prozedere abgewichen wird.

### Sind weitere Hersteller betroffen?

Viele Indizien sprechen dafür, dass es sich um ein flächendeckendes Phänomen handelt. Auch hier hält das KBA Informationen zurück. Seit November liegen der Behörde NOX-Messwerte aus Tests auf der Straße von 56 Dieselaautos vor, die hierzulande auf den Straßen unterwegs sind. Sie wurden bislang nicht publik gemacht. Allerdings sollen nach Informationen der DUH beim KBA beziehungsweise beim Verkehrsministerium derzeit

Opel laufen. Beim Opel Zafira haben mehrere unabhängige Nachmessungen ebenfalls massive Überschreitungen der NOX-Grenzwerte ergeben. Details der Anhörungen sind bislang nicht bekannt. Womöglich könnte es dann aber doch noch um Rückrufaktionen mit verschärften Auflagen gehen.

### **Was tut sich in den USA?**

Dort wird es für Volkswagen langsam eng. Am Donnerstag könnten vor einem Bezirksgericht in Kalifornien wegweisende Entscheidungen für die Aufklärung des Abgasskandals und in puncto Geldstrafen fallen. In dem Prozess wurde eine Klage des Justizministeriums mit rund 600 Verfahren von Autobesitzern und Händlern gebündelt. Es geht darum, dass derzeit auf den Straßen des Landes rund 600000 Pkw des deutschen Konzerns unterwegs sind, für die genau genommen die Zulassung erloschen ist, da die Schummelsoftware nach wie vor eingesetzt wird. Richter Charles Breyer hat VW und die US-Umweltbehörde EPA aufgefordert, bis Donnerstag eine Lösung des Problems zu finden. Er sieht dabei vor allem den Autobauer in der Pflicht. Es geht neben Schadenersatz und die Frage, ob die Autos so umgerüstet werden können, dass sie nicht nur auf dem Prüfstand, sondern auch auf der Straße die strengen NOX-Grenzwerte erfüllen können. Branchenkenner bezweifeln dies. Die Alternative wäre, dass die Besitzer ihre Pkw gegen Neuwagen austauschen. Allein dadurch könnte eine milliarden schwere Belastung auf Volkswagen zukommen.

### **Wird der Richter hart durchgreifen?**

Zumindest gilt Breyer als unnachgiebig. Theoretisch könnte er das Verfahren in Richtung Auto-Umtausch vorantreiben. In der Regel werden in den USA solche Verfahren aber nicht durch einen Richterspruch, sondern durch eine außergerichtliche Einigung der Kontrahenten abgeschlossen.

Hier kommt jetzt der zweite Teil des Verfahrens ins Spiel: die Klage des Justizministeriums. Es drohen Strafen bis zu 40 Milliarden Euro wegen Verstößen gegen Umweltgesetze. Laut Finanzdienst Bloomberg verhandelt Volkswagen mit den US-Behörden als eine Art Wiedergutmachungsaktion über die Einrichtung von zwei Fonds, die den umweltfreundlichen Verkehr und insbesondere Elektromobilität fördern sollen. Willigt Volkswagen ein, könnte dann einerseits die Geldstrafe moderat ausfallen. Zudem könnte damit Richter Breyer milde gestimmt werden, um beim Thema Umrüstung/Auto-Umtausch Volkswagen zumindest mehr Zeit zu geben.

- 1 [Nachrüstung bei VW-Autos wohl wirkungslos](#)
- 2 [Flächendeckendes Phänomen](#)

[b vorherige Seite](#)

Seite 2 von 2

Kommentare

H

## Das könnte Sie auch interessieren



### Satireopfer Lukas Podolski twittert gegen Jan...

Lukas Podolski und Jan Böhmermann werden in diesem Leben wohl keine...



### Mieter von einfachen Wohnungen zahlen...

In Berlin sind die Mieten für einen Teil der Wohnungen offenbar mit...



I

F

A